

TA 08/04/2010

# Mit herrlichem Ausblick

## Altes Innenministerium wird zum Denkmal-Dichterviertel / Erste Eigentumswohnungen im Spätsommer fertig

Schon im Spätsommer sollen die ersten Wohnungen bezugsfertig sein – und sich ein Teil des alten Innenministeriums im Süden in ein Stück Denkmal-Dichterviertel verwandelt haben.

Von Wolf-Dieter Bose

LÖBERVORSTADT. Dabei sieht bis jetzt alles wie immer aus. Zumindest mit dem großen Gebäude in der Schillerstraße. Deshalb war für den gestrigen frühen Abend zu einem Blick hinter die Kulissen geladen. „Hier kann ich Sie auf eine Besonderheit hinweisen“, sagt Hans-Georg Herb, ganz oben angekommen. „Wir mussten den Dachstuhl um einen Meter dreißig anheben“, erklärt der Architekt und Mehrheitsmitglied der Denkmal-Dich-

terviertel Immobilien GmbH. Wegen des Sandsteingesims habe es keine andere Möglichkeit gegeben, um die Fenster in einer Höhe einzusetzen, wie sie die Bewohner erwarten, begründet der Diplom-Ingenieur. Zwei Wohnungen sollen hier oben entstehen: eine mit 130 und eine mit 109 Quadratmetern. „Beide mit Dachterasse und wunderbarem Ausblick.“

Dieser Bauteil 1 – wie die hintere, rote Backsteinvilla, von der Heinrich-Mann-Straße aus gesehen, offiziell genannt wird – soll im Spätsommer fertig sein. Zehn Eigentumswohnungen wird er umfassen. „Alle sind bereits verkauft“, sagt Thomas Fritsch und zählt als Vertriebsleiter auch gleich ein paar Vorzüge auf: die hervorragende Lage, herrschaftlich wohnen – sicher investieren, einen Ver-



Die Fassade des alten Innenministeriums.

kaufspreis von weniger als 2000 Euro pro m<sup>2</sup>, Denkmalabschreibungen als Steuervorteil und die überwiegende Selbst-

nutzung der Wohnungen durch die Käufer. Nur wenige Kapitalanleger hätten bislang Flächen erworben. Zwischen 30 und 40 Bauarbeiter sind in derzeit in diesem Haus am Wirken.

Die zweite Villa (14 Wohnungen) und der erst 1987/88 fertig gewordene Plattenanbau (acht) sollen Ende 2011 bezugsbereit sein. Deren Baustart ist für diesen Herbst vorgesehen. „Erst wenn alle Wohnungen verkauft sind, geht es los“, sagt Thomas Fritsch. Der Vertriebs-, sprich der Verkaufsstart für die Wohnungen beider Bauteile erfolgt am 23. April. Auch für sie lägen schon Reservierungen vor.

Die Gruppe von gut 20 Leuten hat sich Kellergang und Schutzbunker der ehemaligen Bezirksdirektion der Volkspolizei sowie die zweite Backsteinvilla angeschaut. Ein Fens-

ter im Zimmer 312 ist wegen des Anbaus zugemauert, gegenüber bei Nr. 310 ist etwa ein Drittel der Zimmerdecke heruntergekommen. Seit Jahren hatte es geregnet.

„Sehr interessant“, für Gritt Büch, die mit Ehemann und ihren beiden Töchtern ins ehemalige Ministerium kam. Andreas Büch gehört dem CDU-Ortsverband „Am Steiger“ an, der die öffentliche Baustellenbegehung angeregt hatte. Vielleicht wäre ja auch eine Wohnung für die Familie dabei. Und wenn nicht, sei es trotzdem toll, „das Vorher und Nachher vergleichen zu können“. Gut findet Gritt Büch, dass ins künftig gewerblich genutzte Gebäude Schillerstraße ein Hotel kommen soll. Aber auch eine Tanzschule, eine Aqua-Therapie und der bestehende Hunde-Salon.